



Konzeption

# Kindergarten St. Michael

Hauptstraße 1a  
83367 Petting

Tel.: 08686/1260

E-Mail: [kindergarten@petting.eu](mailto:kindergarten@petting.eu)

Internet-Adresse: [www.gemeinde-petting.de](http://www.gemeinde-petting.de)

# Kinderkrippe St. Michael

Hauptstraße 2a  
83367 Petting

Tel.: 08686/ 809950

E-Mail: [kinderkrippe@petting.eu](mailto:kinderkrippe@petting.eu)

Internet-Adresse: [www.gemeinde-petting.de](http://www.gemeinde-petting.de)

Stand: Juli 2023

Erstellt von: b.perkins Design

Verantwortlich für den Inhalt: Kindergarten St. Michael

Träger: Gemeinde Petting, Hauptstraße 34, 83367 Petting

Bildquellen: pixabay und eigene Bildrechte



„Kinder brauchen Wurzeln“

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort des Trägers</b> .....	4
<b>2. Beschreibung des Kindergartens/Kinderkrippe – Rahmendaten</b> .....	5
2.1 Unser Haus .....	5
2.2 Leitbild.....	5
2.3 Qualitätssicherung .....	7
2.4 Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	7
2.5 Partizipation .....	8
2.6 Beschwerdemanagement.....	9
2.7 Team .....	9
2.8 Unser Personal .....	10
<b>3. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung</b> .....	11
3.1 Kindergarten Gruppen.....	12
3.2 Kinderkrippe.....	16
3.3 Freispiel.....	19
3.4 Feste.....	20
<b>4. Elternarbeit</b> .....	20
4.1 Erziehungspartnerschaft .....	20
4.2 Entwicklungsgespräche und Dokumentationen .....	21
4.3 Elternbeirat .....	21
4.4 Information .....	22
<b>5. Bildungs- und Erziehungsbereiche</b> .....	22
5.1 Ethische und religiöse Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen .....	22
5.2 Sprachliche Bildung und Förderung .....	23
5.3 Mathematische Erfahrung.....	24
5.4 Umweltbildung und -erziehung.....	24
5.5 Medienkompetenz .....	25
5.6 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung.....	25
5.7 Musikalische Bildung und Erziehung .....	26
5.8 Bewegungserziehung .....	27
5.9 Gesundheit .....	27
<b>6. Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven</b> .....	28
6.1 Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf .....	28
6.2 Umgang mit individuellen - kulturellen Unterschieden.....	29
6.3 Kinder verschiedenen Alters .....	29
6.4 Interkulturelle Erziehung.....	29
6.5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.....	30
<b>7. Allgemeine Informationen</b> .....	30
<b>8. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	31

## 1. Vorwort des Trägers

Liebe Eltern!

Der Kindergarten dient als Einrichtung im vorschulischen Bereich der Erziehung und Bildung der Kinder bis zum Beginn der Schulzeit. Er unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, bietet kindgemäße Bildungsmöglichkeiten und gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen. Die Persönlichkeitsentfaltung und die sozialen Verhaltensweisen werden gefördert. Darüber hinaus hat der Kindergarten die Aufgabe, den Kindern den Zugang zur Schule zu erleichtern. Arbeit, die nur dann erfolgreich sein kann, wenn sich Elternhaus und Kindergarten in vertrauensvoller Zusammenarbeit und engem Kontakt gegenseitig unterstützen. Ein noch so guter und schöner Kindergarten vermag nie die elterliche Fürsorge, die häusliche Geborgenheit und die familiäre Bindung ersetzen. Der Kindergarten kann und darf Ihnen die Verantwortung und Verpflichtung für das Wohl und den weiteren Weg Ihrer Kinder nicht abnehmen. Aber er will Ihnen dabei helfen, soweit es darum geht, die Fähigkeiten Ihrer Kinder zu entfalten.

Die eigentliche Grundlage für einen guten Kindergarten ist die Liebe zu den Kindern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Eltern mit dem Kindergarten und untereinander. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, dann wird aus einer „Kinderbetreuungseinrichtung“ ein „Kindergarten“, ein Ort, an dem sich die Kinder wohl fühlen, ihre Fähigkeiten entwickeln und aufblühen.

Mein Dank gilt unserem Kindergartenpersonal, dem Elternbeirat und allen die sich für unseren Kindergarten und damit zum Wohl unserer Kinder einsetzen.

Karl Lanzinger, 1. Bürgermeister

## 2. Beschreibung des Kindergartens/Kinderkrippe – Rahmendaten

### 2.1 Unser Haus

Unser Kindergarten liegt am Ortsrand von Petting, einem ländlich strukturierten Dorf, mit ca. 2373 Einwohnern, in der Nähe von Schule und Sportanlage und betreut in erster Linie Kinder aus dem Gemeindebereich. Es werden auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Integration) aufgenommen. 1985 wurde der Kindergarten konventionell und schadstofffrei für eine Gruppe gebaut. Im Jahre 1992 wurde er auf drei Gruppen erweitert.

Jeder Gruppenraum ist in mehrere Spielbereiche eingeteilt. Ebenfalls im Erdgeschoß befinden sich, Büro, Garderoben, Malraum, Essensraum mit Küche, Personalraum und Sanitäranlagen. Im Untergeschoß befindet sich ein Bewegungs-, Musik- und Ruheraum. Für Fachdienste, Kleingruppen- und Einzelbeschäftigungen steht noch ein Zusatzraum zur Verfügung. Unser großzügiger Außenbereich bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Laufen, Toben, Klettern, Schaukeln und Fahren von verschiedenen Fahrzeugen. Auch ein großer Sandkasten und ein schattiger Bereich zum Ausruhen sind vorhanden.

Im Jahr 2022 wurde ein neues Gebäude für die Krippe gebaut. Dieses befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Einzug und Start der neuen Krippe fand im Januar 2023 statt. Die Kinderkrippe besteht aus 3 Gruppenräumen, mit jeweils einem eigenen Sanitärbereich, Schlafraum und einem Abstellraum. Außerdem gibt es einen Essensraum mit Küche, einen Bewegungsraum, ein Büro und einen Personalraum mit extra Küche. Zwei Personalsanitärräume und einen Putz- und Waschraum. Der große Außenbereich ist mit vielen Spielgeräten ausgestattet.

### 2.2 Leitbild

Alle Kindergärten und Kindertagesstätten in Bayern orientieren sich an dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

***„Wir unterstützen die Kinder bei der Bildung ihrer Wurzeln, damit sie wie ein Baum Früchte tragen.“***

Für uns sind Wertschätzung, Orientierung und Beständigkeit unsere pädagogischen Grundlagen.

- Wir begleiten und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung zu einem beziehungsfähigen, selbstständigen und demokratisch denkenden Menschen.
- Wir nehmen die Kinder mit ihren Wünschen, Gefühlen, Fähigkeiten und Fertigkeiten an und bieten ihnen eine Atmosphäre, in der sie sich angenommen fühlen und entfalten können.



„Kinder sind wie Blumen. Man muss sich zu ihnen  
niederbeugen, wenn man sie erkennen will.“

Friedrich Fröbel

In unserem Kindergarten erfährt ihr Kind Sicherheit und wird individuell in seiner Persönlichkeitsentwicklung entsprechend angenommen. Elternarbeit ist uns sehr wichtig. Wir möchten *Partner und Vertrauenspartner* für die Eltern sein. Durch unsere Fachkompetenz bieten wir ihnen *Hilfe und Begleitung* in Erziehungsfragen an.

### **2.3 Qualitätssicherung**

Qualität bedeutet für uns:

- Die eigene Arbeit ständig zu prüfen und zu reflektieren, sich neue Ziele zu setzen und diese auch in die Praxis umzusetzen und zu verwirklichen.
- Die Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist die Beobachtung und Dokumentation. In unseren verschiedenen Beobachtungsbögen halten wir die Lern- und Entwicklungsprozesse jedes Kindes fest.
- Unsere Qualität soll sich auch in unserer Konzeption widerspiegeln.
- Mit Hilfe jährlicher Elternumfragen und Elternfragebögen gelingt es uns, unser pädagogisches Konzept stets fortzuschreiben, zu überdenken und zu überarbeiten.
- Regelmäßige Teambesprechungen, Fortbildungen und Fachzeitschriften bieten eine Grundlage, um ein motiviertes und gut fortgebildetes Team zu gewährleisten.

### **2.4 Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung ist das Bayerische Gesetz zur Bildung, Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz – BayKiBiG. Dieses Gesetz wird angewandt in der Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, Kindertagesstätten und in der Tagespflege.

Die Texte der Gesetze:

SGB VIII §72a,

Art. 9a BayKiBiG zum Kinderschutz:

Art. 9. BayKiBiG zur Betriebs- Pflegeerlaubnis

SGB VIII §45 zur Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung,

Kinderschutzkonzept (§8a und §72a SGB VIII)

liegen jederzeit zur Einsicht bereit.

Am 1. Januar 2012 trat das neue Bundeskinderschutzgesetz (BkiSchG) in Kraft.

Unsere Einrichtung ist mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe gut vernetzt. Wir arbeiten effektiv mit dem Jugendamt und der Fachkraft des Landkreises Traunstein zusammen.

## 2.5 Partizipation

Wir beziehen die Kinder im alltäglichen Geschehen mit ein. Sie dürfen an allen Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand teilnehmen. Unser Team entscheidet vorab, bei welchen Themen und Inhalten die Kinder mitbestimmen dürfen.

### Kindergespräche

Unsere Kinder haben die Möglichkeit, bei Entscheidungen in der Gruppe nach dem demokratischen Prinzip an einem Kindergespräch teilzunehmen. Erfahrungen bei diesen Gesprächen sind:

- Sprachkompetenz und Entscheidungen treffen
- Andere Meinungen zu akzeptieren
- Argumentationen formulieren und zu respektieren

*„Es ist einfacher starke Kinder zu bilden als  
gebrochene Erwachsene zu reparieren“  
F. Douglass*





## **2.6 Beschwerdemanagement**

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung durch Beschwerdemanagement (§79a BkiSchg).  
Eine gute Vertrauensbasis sollte zwischen Kindern, Eltern und Fachpersonal sichergestellt sein.

Uns ist sehr wichtig,

- dass die Kinder Vertrauen zu unserem Fachpersonal aufbauen und sich bei uns wohlfühlen.
- dass die Anliegen und Wünsche der Kinder und Eltern ernst genommen und wenn nötig, effektiv gelöst werden.

## **2.7 Team**

Teamarbeit bedeutet für uns, eine gute Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte zum Wohle der Kinder, sowie einen kollegialen und wertschätzenden Umgang miteinander. Bei der pädagogischen Arbeit wissen wir die Stärken der jeweiligen Mitarbeiterinnen gut zum Einsatz zu bringen.

### **Wir erweitern stets unsere fachlichen Kompetenzen:**

- Fortbildung (5 Tage pro Jahr)
- Zusammenarbeit und Austausch mit Fachdiensten und anderen Kitas

### **Wir bilden aus:**

- Erzieherpraktikanten/-innen
- Kinderpflegepraktikanten/-innen

Außerdem bieten wir die Möglichkeit für verschiedene Praktika im erzieherischen Bereich.

## 2.8 Unser Personal

Jede Gruppe wird von einer staatlich anerkannten Erzieherin geleitet, die als Gruppenleitung fungiert und für die pädagogischen Inhalte verantwortlich ist. Zur Seite steht ihr mindestens eine qualifizierte Kinderpflegerin. Des Weiteren wird pädagogisches Fachpersonal eingesetzt, um den Kindergartenalltag zu unterstützen.

### Löwen (Kindergarten)

- Leitung (Erzieherin)
- 2 Kinderpfleger/-innen

### Elefanten (Kindergarten)

- Erzieherin als Gruppenleitung
- Kinderpfleger/- in

### Mäuse (Kindergarten)

- Erzieherin als Gruppenleitung
- Kinderpfleger/-in

### Weiteres Personal:

- Reinigungskraft
- Gemeindearbeiter

Jährlich wechselnde Auszubildende zum Kinderpfleger (m/w/d) oder Erzieher (m/w/d).

### Käferl (Kinderkrippe)

- Erzieherin als Gruppenleitung
- 2 Kinderpfleger/-innen

### Bienchen (Kinderkrippe)

- Erzieherin als Gruppenleitung
- 2 Kinderpfleger/-innen

### Schmetterlinge (Kinderkrippe)

#### Derzeit noch nicht in Betrieb

- Erzieherin als Gruppenleitung
- 2 Kinderpfleger/-innen

### 3. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung

Jedes Kind ist kompetent und einzigartig. Wenn man sie lässt, wollen Kinder lernen, sind neugierig und entwickeln von sich aus, fantastische Ideen. In einer vertrauten und harmonischen Umgebung bewegen sich Kinder selbstständig und probieren viel Neues aus. Es darf gelacht, geweint, getobt, gelernt, geredet, geschrien, geschwiegen, gestritten und sich vertragen werden. Hierbei lernen die Kinder miteinander und voneinander.



*„Kinder streiten sich und spielen danach  
trotzdem wieder miteinander.  
Warum?  
Weil ihnen Glück wichtiger ist als Stolz!“*

Wir möchten die Kinder in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten begleiten und unterstützen. Somit geben wir ihnen die Möglichkeit, daraus ihre eigene Persönlichkeit selbst gestalten zu können.

Wir hören genau hin, was und wie Kinder sprechen und versuchen sie an ihrem aktuellen Entwicklungsstand abzuholen.

Damit die Kinder experimentieren und sich frei entfalten können, bieten wir Räume und Material an, das die Sinne anregt.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, braucht man Rituale und Strukturen.

Wir ermutigen sie Lernchancen zu sehen und Misserfolge als wertvolle Erfahrung anzunehmen.

Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen.

### 3.1 Kindergarten Gruppen

#### 3.1.1 Löwengruppe

##### **Ankommen:**

Die Kinder sollten bis 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Wir begrüßen alle Kinder individuell. Bis zum Morgenkreis dürfen die Kinder frei entscheiden, was sie spielen möchten.

##### **Unser Morgenkreis:**

Gemeinsam singen wir ein Begrüßungslied, besprechen das Datum und was wir alles an dem Tag machen wollen. Je nach Wochenthema machen wir ein Kreisspiel, Fingerspiel oder singen ein Lied.

##### **Gemeinsame Brotzeit:**

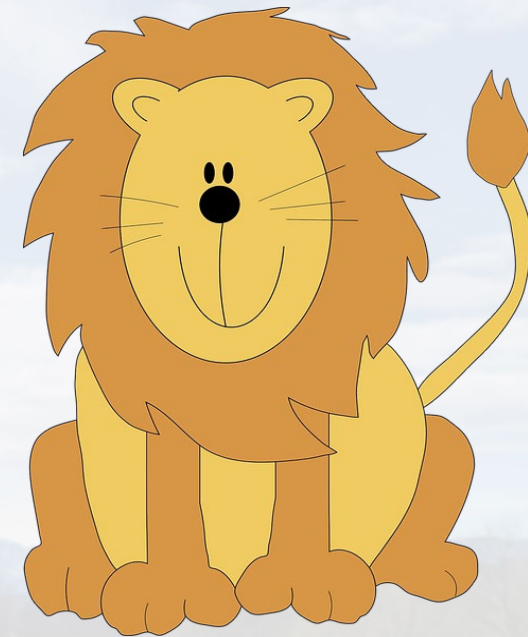
An einer langen Tischtafel erleben die Kinder die gemeinsame Brotzeit. Ein Tischgebet und ein Tischspruch werden gemeinsam gesprochen. Geburtstage werden für jedes Kind einzeln gefeiert und die Eltern bringen etwas für die Brotzeit mit.

##### **Freispielzeit:**

In der Freispielzeit dürfen die Kinder frei entscheiden, mit wem sie spielen und mit welchem Spielmaterial. Es werden verschiedene Aktivitäten zum Wochen- bzw. Jahresthema angeboten. Außerdem gibt es Aktivitäten in der Kleingruppe. Einmal in der Woche findet unser Natur-Tag statt. An diesem machen wir Spaziergänge, erkunden den Wald, toben auf dem Spielplatz oder besuchen den Bauernhof.

##### **Abschlusskreis:**

Gegen Mittag wird mit den Kindern ein Stuhlkreis mit Kreis-, Fingerspielen u.a. gestaltet. Je nach Wetterlage gehen wir anschließend in den Garten.



### 3.1.2 Elefantengruppe

#### **Ankommen:**

Die Kinder sollten bis 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Wir begrüßen alle Kinder individuell.

#### **Unser Morgenkreis:**

Um 8.30 Uhr beginnen wir mit unserem Morgenkreis. Gemeinsam singen wir ein Begrüßungslied, besprechen das Datum und was wir alles an dem Tag machen wollen. Je nach Wochenthema machen wir ein Kreisspiel, Fingerspiel oder singen ein Lied. Außerdem dürfen die Kinder Dinge erzählen, die sie erlebt haben.

#### **Offene Brotzeit:**

Ab 9.30 Uhr machen wir eine offene Brotzeit. Geburtstage werden für jedes Kind einzeln gefeiert und die Eltern bringen etwas für die Brotzeit mit.

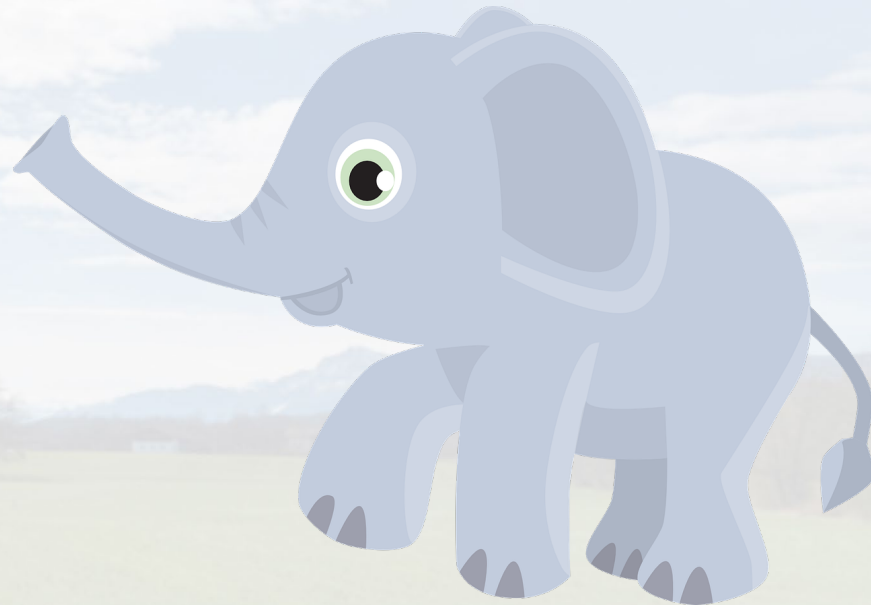
#### **Freispielzeit:**

Zwischen 8.45 Uhr und 11.00 Uhr dürfen die Kinder frei entscheiden, mit wem sie spielen und mit welchem Spielmaterial.

Es werden verschiedene Aktivitäten zum Wochen- bzw. Jahresthema angeboten. Außerdem gibt es Aktivitäten in der Kleingruppe. Wir turnen, basteln, malen, gestalten und stellen verschiedenste Spielmaterialien zur Verfügung. Außerdem bieten wir gezielte Angebote zur Einzelförderung und Vorschule.

#### **Abschluss:**

Je nach Wetterlage gehen wir anschließend in den Garten oder beschäftigen die Kinder bis zur Abholung in den zur Verfügung stehenden Räumen.



### 3.1.3 Mäusegruppe

#### **Ankommen:**

Die Kinder werden zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr in den Kindergarten gebracht. Wir begrüßen alle Kinder individuell.

#### **Unser Morgenkreis:**

Um 8.30 Uhr beginnen wir mit unserem Morgenkreis. Gemeinsam singen wir ein Begrüßungslied, besprechen das Datum und zählen wie viele Kinder da sind. Je nach Wochenthema machen wir ein Kreisspiel, Fingerspiel oder singen ein Lied. Wir sehen uns Bücher an, erzählen Geschichten und führen Gespräche zu verschiedenen Themen.

#### **Offene Brotzeit:**

Ab 9.30 Uhr machen wir eine offene Brotzeit. Geburtstage werden für jedes Kind einzeln gefeiert und die Eltern bringen etwas für die Brotzeit mit.

#### **Freispielzeit:**

Zwischen 9.00 Uhr und 11.15 Uhr dürfen die Kinder frei entscheiden, mit wem sie spielen und mit welchem Spielmaterial. Es werden verschiedene Aktivitäten zum Wochen- bzw.

Jahresthema angeboten. Außerdem gibt es Aktivitäten in der Kleingruppe. Wir turnen, basteln, malen, gestalten und stellen verschiedenste Spielmaterialien zur Verfügung. Außerdem bieten wir gezielte Angebote zur Einzelförderung.

#### **Abschluss:**

Je nach Wetterlage gehen wir in den Garten oder beschäftigen die Kinder bis zur Abholung in den zur Verfügung stehenden Räumen.



### 3.1.4 Nachmittagsgruppe

#### Mittagessen

Täglich von 12:15 bis 13:00 Uhr gibt es für angemeldete Kinder ein abwechslungsreiches, warmes Mittagessen. Das Essen wird täglich frisch zubereitet.



*„Kinder können nie ihre Schuhe finden,  
aber das kleinste Stück Zwiebel im Essen  
finden sie immer!“*

#### Traumstunde

Täglich von 13:00 bis 13:45 findet die Traumstunde im Ruheraum statt. Jedes Kind hat einen eigenen Schlafsack, sein eigenes Kissen und ein Kuscheltier. Begleitet wird die Traumstunde mit einer ruhigen Geschichte oder Hörspiel, Musik und Glockenspiel (Koshi). So können die Kinder zur Ruhe kommen und die Erlebnisse des Vormittags verarbeiten und gestärkt in den Nachmittag starten.

#### Nachmittag

Ab 13:45 Uhr werden alle Kinder, die noch im Kindergarten sind, gemeinsam in einer Gruppe betreut. So können sie mit Kindern aus anderen Gruppen Freundschaften schließen und verschiedene Bezugspersonen kennenlernen. Es werden kleinere Aktivitäten angeboten oder je nach Wetterlage der Außenbereich effektiv genutzt.

### **3.2 Kinderkrippe**

Die Kinderkrippe Petting ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Gemeinde Petting. Sie dient als Einrichtung im Bereich der Erziehung und Bildung der Kinder. Die Kinderkrippe unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, bietet kindgemäße Bildungsmöglichkeiten und gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen. Die Persönlichkeitsentfaltung und die sozialen Verhaltensweisen werden gefördert. Darüber hinaus hat die Krippe die Aufgabe, den Kindern den Übergang zum Kindergarten zu erleichtern. Unsere pädagogische Arbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn sich Elternhaus und Kinderkrippe in vertrauensvoller Zusammenarbeit und engem Kontakt gegenseitig unterstützen. Die eigentliche Grundlage für eine gute Kinderkrippe ist die Liebe zu den Kindern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Eltern mit der Kinderkrippe und untereinander. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, dann wird aus einer „Kinderbetreuungseinrichtung“ eine liebevolle Kinderkrippe, ein Ort an dem sich die Kinder wohl fühlen, ihre Fähigkeiten entwickeln können. Wir haben eine neue Kinderkrippe mit 3 Gruppen in Petting gebaut. Unsere Kinder unter drei Jahren werden dort liebevoll betreut. Mein Dank gilt unserem Kinderkrippenpersonal, dem Elternbeirat und allen die sich für unsere neue Kinderkrippe und damit zum Wohl unserer Kinder einsetzen.

#### **Beschreibung der Kinderkrippe**

Es gibt 3 Gruppenräume mit eigenem Sanitärbereich, Schlafraum und Abstellraum. Einen Essensraum mit Küche und einem Bewegungsraum. Büro und Personalraum mit extra Küche. Zwei Personalsanitärräume und einen Putz- und Waschraum. Ein großer Außenbereich mit vielen Spielgeräten.

#### **Aufnahme in die Kinderkrippe**

Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren (Stichtag 1. September)

Alle Kinder, die im Laufe des Krippenjahres aufgenommen werden sollten, sind beim Anmeldetermin anzumelden. Besteht der Wunsch ein Kind nicht im September zu schicken, bleibt ein Anrecht auf den Platz zu einem späteren Zeitpunkt nur bestehen, wenn er nicht vorher für ein Kind gebraucht wird. Wird ein Platz nicht beansprucht, ist dieser 4 Wochen vorher abzumelden.



### 3.2.1 Bienchengruppe

#### Ankommen:

Die Kinder werden zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr in die Kinderkrippe gebracht. Je nach Buchungszeit flexibel. Wir holen jedes Kind an der Gruppentür ab und begrüßen es liebevoll und individuell.

#### Unser Morgenkreis:

Von 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr räumen wir gemeinsam auf und beginnen mit unserem Morgenkreis. Gemeinsam singen wir Lieder, machen Fingerspiele, Rituale und Wiederholungen.

#### Brotzeit:

Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr machen wir eine gemeinsame Brotzeit. Geburtstage werden für jedes Kind einzeln gefeiert und die Eltern bringen etwas für die Brotzeit mit.

#### Freispielzeit:

Zwischen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr dürfen die Kinder frei entscheiden, mit wem sie spielen und mit welchem Spielmaterial. Außerdem bieten wir den Kindern verschiedene gelenkte Aktivitäten an, gehen in den Turnraum oder in den Garten.

#### Abschluss:

Zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr werden alle Kinder abgeholt.

Die Kinder werden alle nach der Brotzeit und natürlich nach Bedarf gewickelt.



### 3.2.2 Käferlgruppe

#### **Ankommen:**

Die Kinder werden zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr in die Kinderkrippe gebracht. Je nach Buchungszeit flexibel. Wir holen jedes Kind an der Gruppentür ab und begrüßen es liebevoll und individuell.

#### **Unser Morgenkreis:**

Von 8.30 Uhr bis 8.45 Uhr räumen wir gemeinsam auf und beginnen mit unserem Morgenkreis. Gemeinsam singen wir Lieder, machen Fingerspiele, Rituale und Wiederholungen.

#### **Brotzeit:**

Von 8.45 Uhr bis 9.30 Uhr machen wir eine gemeinsame Brotzeit. Geburtstage werden für jedes Kind einzeln gefeiert und die Eltern bringen etwas für die Brotzeit mit.

#### **Freispielzeit:**

Zwischen 9.30 Uhr und 11.00 Uhr dürfen die Kinder frei entscheiden, mit wem sie spielen und mit welchem Spielmaterial. Außerdem bieten wir den Kindern verschiedene gelenkte Aktivitäten an, gehen in den Turnraum oder in den Garten.

#### **Mittags- und Nachmittagsbetreuung:**

Um 11.30 Uhr bekommen die Kinder ein Mittagessen. Danach legen wir die Kinder zum Schlafen hin. Je nach Situation wecken wir die Kinder liebevoll auf und betreuen sie bis zur Abholung.

Die Kinder werden alle nach der Brotzeit, nach dem Mittagsschlaf und natürlich nach Bedarf gewickelt.



### 3.3 Freispiel

Freispielzeit ist ein wichtiger Aspekt in unserer Kernzeit und ist sehr bedeutsam für das Kind. In dieser Zeit entscheiden die Kinder, was sie wann, wo, wie lange und mit wem spielen. Wir beobachten die Kinder im sozialen Kontakt, unterstützen und begleiten sie beim Aushandeln und Vereinbaren von Regeln und helfen ihnen, Konflikte und Streitigkeiten zu lösen. Die Kinder entdecken einander mit ihren Eigenheiten, Stärken und Schwächen, setzen sich damit auseinander, lernen sich respektieren und werden sich selbst vertrauter.

Je nach Entwicklungsstand, sozialer Kompetenz, Regelverständnis und bisherigem Verhalten dürfen die Kinder zeitweise unbeaufsichtigt spielen.

#### Ziele des Freispiels:

- Kontakte und Freundschaften knüpfen
- Demokratisch zu handeln
- Grundbedürfnisse wahrzunehmen
- Verantwortung zu übernehmen
- Sich frei zu entfalten
- Sprachkompetenz fördern
- Selbstvertrauen stärken
- Probleme selbstständig und positiv zu lösen



*„Ruhe ist etwas Schönes!  
Außer man arbeitet mit Kindern,  
dann ist sie verdächtig!“*

### 3.4 Feste

Unsere Feste orientieren sich am Jahreskreis und zusätzlich feiern wir:

- Anfangsgottesdienst für alle Kinder und Eltern
- Geburtstagsfeiern in den Gruppen
- Sommerfest
- Abschlussgottesdienst für Vorschulkinder und deren Eltern

## 4. Elternarbeit

### 4.1 Erziehungspartnerschaft

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen und die Experten für ihr eigenes Kind. Deshalb liegt uns eine gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr am Herzen.



*„Ein Kind ist ein Buch,  
aus dem wir lesen und in das  
wir schreiben sollten!“*

#### **4.2 Entwicklungsgespräche und Dokumentationen**

Um sich über Erziehungsziele und den Entwicklungsstand des Kindes auszutauschen, bieten wir Elterngespräche an. Eine Grundlage für die Entwicklungsgespräche bilden unter anderem die dokumentierten Beobachtungsbögen wie:

- Perik, für die positive Entwicklung und Resilienz in Kindergartenalltag
- Seldak, für die Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern
- Sismik, für das Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen
- Portfolio – Ordner mit Werken des Kindes die den Entwicklungsstand dokumentieren
- Wichtig ist uns, dass Sie bei Fragen und Anliegen auf uns zukommen können – wir sind jederzeit für Sie da und versuchen gemeinsam eine Lösung zu finden

#### **4.3 Elternbeirat**

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden 6 - 8 Mitglieder gewählt. Der Elternbeirat trifft sich nach Vereinbarung für Besprechungen.

Aufgaben des Elternbeirates:

- Er vertritt die Interessen der Eltern und Kinder.
- Beteiligung und Mitverantwortung bei Festen und Feiern
- Organisiert Schwimm- und Skikurs
- Übernimmt Bewirtung beim Faschingsfest

#### 4.4 Information

##### Elternabende:

- Informationen beim Eintritt des Kindes
- Wahl des Elternbeirats
- Elternabende zu speziellen Themen nach Elternwunsch

##### Aushänge:

- Informationen und Termine, die den Kindergarten betreffen stehen an der Informationstafel, links neben der Eingangstür.
- Informationen, die Gruppe betreffend stehen an der Gruppentür
- Jedes Kind hat ein Postfach für Elternbriefe.

#### 5. Bildungs- und Erziehungsbereiche

##### 5.1 Ethische und religiöse Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen

Grundhaltungen wie Rücksichtnahme, Wertschätzung, Toleranz, Beziehungsfähigkeit, Offenheit und Vertrauen werden gefördert.

Wir feiern religiöse Feste im Jahreskreislauf und vermitteln christliche Glaubensinhalte durch biblische Geschichten.

Das erleben die Kinder in unserer Einrichtung:

- Besuch in der Kirche (Gottesdienste, Gebete)
- Religiöse Lieder singen
- Toleranz gegenüber anderen Religionen

## 5.2 Sprachliche Bildung und Förderung

Sprache ist das Tor zur Welt. Richtig sprechen und verstehen können ist die Grundvoraussetzung, um mit Anderen in Kontakt zu treten. Sprachförderung ist ein durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag und somit Bestandteil des gesamten Bildungsgeschehens.

- Morgenkreis: Gespräche, Lieder, Kreisspiele, Fingerspiele
- Bilderbuchbetrachtung, Geschichten erzählen und nacherzählen
- Vorkurs deutsch für Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten unter Berücksichtigung der Beobachtungsbögen Seldak und Sismik
- Besuch der Bücherei

### Wir regen die Kinder dazu an:

- Erlebnisse, Gedanken und die Schilderung von einfachen Zusammenhängen auszutauschen
- Gefühle und Bedürfnisse auszusprechen und sprachbezogene Konflikt- und Verhandlungsstrategien zu entwickeln
- Fantasie und Kreativität durch aktives Zuhören zu fördern
- durch Mimik, Gestik und Intonation, Interesse an Geschichten zu wecken



*„Wenn die Kinder  
klein sind,  
gib ihnen Wurzeln.  
Wenn sie groß sind  
gib ihnen Flügel.“*

### 5.3 Mathematische Erfahrung

Die Welt, in der Kinder aufwachsen steckt voller Mathematik, in Form von Zahlen, Geometrie und Mengen. Viele mathematische Grunderfahrungen erleben die Kinder bereits in ihrem Alltag:

- Abzählreime, Fingerspiele
- Kalender und Zeiteinschätzung durch Sanduhren oder Wecker
- Würfelspiele, Konstruktionsmaterial und geometrische Formen
- Aufräumen, sortieren
- Maßeinheiten beim Kochen und Backen

### 5.4 Umweltbildung und -erziehung

Wir erleben, beobachten und experimentieren in unserer Umwelt. Wir lernen sie mit allen Sinnen kennen und üben achtsam Verantwortung zu übernehmen:

- Wir beobachten und entdecken die Naturvorgänge im Jahreslauf (Wetter, Jahreszeit)
- Kennenlernen der Artenvielfalt im Tier- und Pflanzenbereich
- Wir machen Spaziergänge durch Wald, Wiese und durchs Dorf und üben dabei das Verhalten im Straßenverkehr
- Wir unterscheiden Abfallstoffe, trennen und vermeiden Müll
- Wir beobachten das Wachstum von Pflanzen, sähen, pflegen und ernten
- Wir sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben Naturmaterialien
- Wir experimentieren mit Luft, Wasser, Feuer, Erde



*„Am Ende des Tages sollen deine Füße dreckig, deine Haare zerzaust und deine Augen leuchtend sein!“*



## 5.5 Medienkompetenz

Die technischen Medien nehmen immer mehr Platz in unserem kommunikativen Handeln und alltäglichem Leben ein. Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritischen, sachgerechten und verantwortlichen Umgang mit Medien.

Bilderbücher und Geschichten begleiten uns ebenso, wie Film, Fernsehen und Computer. Medien bereiten Vergnügen, Spannung, Entspannung, Zeitvertreib – Gemeinschaft.

Sie bieten Kindern die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fantasien, Ängste und Wünsche mit den auftretenden Figuren und ihren Handlungen in Bezug zu setzen.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit:

- Medienerlebnisse emotional und verbal durch Rollenspiele zu verarbeiten
- Mit Medien bewusst und kontrolliert umzugehen
- Medien als Informationsquellen zu nutzen

## 5.6 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Um Kindern die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen, fördern wir ihre Kreativität durch freies experimentelles Gestalten und Lernen mit allen Sinnen. So können die Kinder ihre Vorlieben entdecken.

- Wir schätzen die gestalteten Werke der Kinder
- Ausdauer, Feinmotorik und Konzentration stärken
- Fantasie und Kreativität fördern
- Selbstvertrauen stärken
- Wir lernen verschiedene Farben, Formen, Materialien und Techniken kennen und experimentieren damit und wecken die Neugier der Kinder
- Wir betrachten Bilder von Künstlern

*„Schau auf die Geschichte des Kindes,  
nicht auf das Produkt.“*

- Wir geben den Kindern die Möglichkeit zum Zeichnen und Malen.
- In den Bildern drücken sie ihre Gedanken, Träume, Gefühle und Wünsche aus

### 5.7 Musikalische Bildung und Erziehung

Musik ist ein Teil der Erlebniswelt des Kindes und fördert die Freude am Leben.

- Wahrnehmungsförderung durch Hörübungen
- Singen und Erlernen von Liedern
- Rhythmische Übungen durch Körperbewegungen (klatschen, stampfen...)
- Klanggeschichten schulen die Aufmerksamkeit und Konzentration
- Kennen lernen der Orffinstrumente
- Einführung in die klassische Musik, z. B. „Peter und der Wolf“
- Instrumente basteln
- Externe musikalische Früherziehung durch einen Musikpädagogen



*„Kinderlachen ist die schönste Musik!“*

## 5.8 Bewegungserziehung

Die Bewegung stärkt die Kinder in der Wahrnehmung und gibt ihnen Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Körper. Das freie Spiel fördert die Freude an der Bewegung und ermöglicht dem Kind seiner natürlichen Lust an Bewegung nachzukommen.

- Besonderen Wert legen wir auf Bewegung im Freien
- Bewegung ist für die Gesundheit und das Wohlergehen der Kinder sehr wichtig
- Gemeinsames Bewegen fördert den Teamgeist, Rücksichtnahme, Ausdauer und Körperkoordination (regelmäßige Turnstunden)

## 5.9 Gesundheit

Eine ganzheitliche Gesundheitserziehung ist ein wichtiger Bestandteil, um eine eigenverantwortliche und gesunde Lebensweise zu erlernen.

### Dazu gehören:

- Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung durch Kennenlernen der Nahrungsmittel und deren Zubereitung
- Ausreichendes Trinken (Tee- und Wasserangebot)
- Gesunde Brotzeit einmal im Monat, Eltern bringen die Zutaten
- Abwechslung von Bewegung und Ruhe
- Körperhygiene erlernen
- Verschiedene Projekte im Jahreswechsel, z.B. Ernährungsprojekt „Jolinchen Kids“, Besuch beim Zahnarzt, Spielzeugfrei

*„Leben ist Bewegung und ohne Bewegung findet Leben nicht statt.“*



## 6. Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven

### 6.1 Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf

#### 6.1.1 von der Familie in die Kinderkrippe

Bei der Anmeldung lernen die Kinder die Räumlichkeiten kennen. Im Erstgespräch erfassen wir, in welcher Familiensituation das Kind lebt, welche Vorlieben es hat, wie die Eltern die Selbständigkeit und den Entwicklungsstand des Kindes einschätzen. Kinder werden zu einem Schnuppertag eingeladen. Eine Elterninformation schließt sich an. Die Eltern bekommen ein Kindergarten ABC, in der alle Informationen zusammengefasst sind.

#### Eingewöhnungsphase in der Kinderkrippe:

Alle Kinder, die wir in unserer Krippe aufnehmen, benötigen eine Eingewöhnungszeit. Ziel der Eingewöhnung ist es, dem Kind in Anwesenheit und unter dem Schutz einer ihm vertrauten Person (Eltern, Großeltern) das Einfinden in die neue Lebenswelt zu erleichtern und einen sanften Einstieg in die Kinderkrippe zu ermöglichen. Die Dauer der Eingewöhnung ist sehr individuell (1-3 Wochen). In dieser Phase müssen sich die Eltern Zeit für ihr Kind nehmen, um das Kind täglich zu begleiten.

#### 6.1.2 von der Familie in den Kindergarten

Bei der Anmeldung besteht die Möglichkeit die Einrichtung zusammen mit dem Kind kennen zu lernen. Nach der Zusage auf einen Platz findet ein Informationsaustausch statt. Im Allgemeinen findet ein Schnuppervormittag für das Kind statt. Im Erstgespräch erfassen wir die Familiensituation des Kindes (Vorlieben und, Entwicklungsstand des Kindes) Die Eltern bekommen ein Kindergarten ABC, in der alle Informationen zusammengefasst sind.

#### 6.1.3 von der Krippe in den Kindergarten

Um einen einfühlsamen, liebevollen Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten zu schaffen, dürfen die Kinder im Juli einen Vormittag in der zukünftigen Kindergartengruppe erleben. An diesem Tag haben die Kinder die Möglichkeit, die neuen Räume zu erkunden, das pädagogische Personal der Gruppe kennen zu lernen und sich mit den Kindern und den Strukturen vertraut zu machen.

#### Eingewöhnungsphase im Kindergarten:

Uns ist besonders wichtig, dass sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung wohlfühlen und sich zurechtfinden, um den Kindergartenalltag gut zu bewältigen. Die Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Wir beraten mit den Eltern, was für das einzelne Kind sinnvoll erscheint.

#### **6.1.4 vom Kindergarten in die Schule**

Vorschule – beginnt mit dem ersten Kindergarten tag. Im letzten Jahr vor Schulbeginn, finden noch gezieltere Aktivitäten statt:

- Im sprachlichen und mathematischen Bereich
- Grob- und Feinmotorik
- Wahrnehmung
- Raum-Lage

Kennenlernen der Lehrerin und Besichtigung der Schule. Nach Zustimmung der Eltern tauschen wir uns mit den Lehrern aus. In einem Gespräch über den Entwicklungsstand des Kindes wird zusammen mit den Eltern über die Einschulung gesprochen.

#### **6.2 Umgang mit individuellen - kulturellen Unterschieden**

Kinder unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Entwicklung bereichern sich gegenseitig durch ihre individuelle Persönlichkeit und durch den Umgang miteinander und lernen einen rücksichtsvollen und toleranten Umgang miteinander. Wir bieten Integrationsplätze an und können somit Kinder aufnehmen, die in ihrer Entwicklung verzögert sind, eine Behinderung haben oder davon bedroht sind.

#### **6.3 Kinder verschiedenen Alters**

Wir berücksichtigen das Alter der Kinder und bieten altersgemäße Lernangebote an.

Wir leiten ältere Kinder an, Jüngere zu unterstützen, ihnen zu helfen und ihren Entwicklungsstand zu respektieren und zu achten.

#### **6.4 Interkulturelle Erziehung**

Wir berücksichtigen den kulturellen Hintergrund der Kinder und bieten Raum, sich individuell zu entfalten und unterstützen dabei das Kind und die Eltern.

## 6.5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

Entsprechend der Entwicklung des Kindes, benötigt es eine individuelle Hilfestellung und so viel Selbstständigkeit wie nötig. Jedes Kind wird in seiner Eigenart angenommen und dort abgeholt, wo es sich in seiner Entwicklung befindet.

Um eine umfassende Förderung für das Kind zu ermöglichen, arbeiten wir mit den Eltern und folgenden Fachdiensten eng zusammen:

- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Logopäden und Ergotherapeuten
- Frühförderstelle
- Integrationsfachkraft der Frühförderstelle
- Jugendamt
- Erziehungsberatung

## 7. Allgemeine Informationen

### 7.1 Zahl der vorhandenen Plätze

Kindergarten: 81 (verteilt auf 3 Gruppen)

Kinderkrippe: 36 (verteilt auf 3 Gruppen – Schmetterlingsgruppe aktuell noch nicht in Betrieb)

### 7.2 Öffnungszeiten Kindergarten

Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (je nach Bedarf)

Freitag: 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Kernzeit 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

### 7.3 Öffnungszeiten Kinderkrippe

Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Freitag 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Kernzeit 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

#### **7.4 Bring- und Abholzeiten Kindergarten**

Bringzeit: 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr

Abholzeit: 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr

Während der Traumstunde zwischen 13.00 Uhr und 13.30 Uhr können keine Kinder abgeholt werden.

#### **7.5 Bring- und Abholzeiten Kinderkrippe**

Bringzeit: 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr

(Essens-/Nachmittagskinder) 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

### **8. Öffentlichkeitsarbeit**

Unser Ziel ist es, den Eltern, Familien und Bürgern unsere Arbeit, Aktivitäten und Angebote durch die Öffentlichkeitsarbeit transparent zu machen. Wir möchten, dass sie Einblick in unsere pädagogische Arbeit bekommen. Durch Berichte und Fotos in der überörtlichen Presse und der Gemeindezeitung, zeigen wir wie der Kindergarten erlebt und gelebt wird. Durch die Vernetzung und Kooperation unsere Einrichtung mit anderen Institutionen können wir den Familien und Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen:

- Träger/Gemeinde Petting/Bürgermeister
- Kirche
- Elternbeirat
- Fachdienste, Fachberatung
- Kindergärten aus anderen Gemeinden
- Grundschule
- Fachakademie für Sozialpädagogik, Kinderpflegeschule
- Handwerksbetriebe
- Landratsamt
- Kreisjugendamt Traunstein
- Gesundheitsamt
- BRK

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an unserem Kindergarten.



*„Kinder haben nur eine Kindheit! Darum mache sie unvergesslich!“*